



Es „bauert“ überall

Der Landwirtschaftliche Verein Wieren war mit der Entwicklung im letzten Jahr rundum zufrieden, das wurde jetzt auf der Generalversammlung im Gasthaus Burmester in Drohe vor über 50 Mitgliedern und Gästen deutlich. Die Vorsitzenden Andrea Behn (Wieren) stellte bei der Begrüßung erfreut fest, dass die Landwirte inzwischen in der Beliebtheitsskala der Berufe auf dem dritten Platz sind. Trotzdem würde man als Landwirt noch nicht so schnell Millionär. Andrea Behn fasste es treffend zusammen: „Es ‚bauert‘ inzwischen überall“. Der Landwirtschaftliche Verein Wieren besteht immerhin schon 120 Jahre mit vielen Höhen, aber auch dem einen oder anderen Tiefpunkt. Auch wenn von den 218 Mitgliedern aus der gesamten Samtgemeinde Wrestedt im Wierener Verein nur noch rund ein Viertel „aktive“ Landwirte sind, waren die Veranstaltungen durchweg erfolgreich und gut besucht stellte Geschäftsführer Dieter Schoop (Wieren) im Jahresbericht zufrieden fest. Landwirtschaftlicher Ball unter Motto „Griechisches Göttermahl“, Bundestagbesuch in Berlin, Wein- und Mainfahrt im Sommer und Radtour waren die wichtigsten Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Auch 2008 verspricht wieder viel. Am 9. Februar (ab 18 Uhr) findet der Landwirtschaftliche Ball unter dem Motto „Wierener Filmnacht“ im Landgasthof Grützmacher in Ostedt statt, am 11. März geht zu einer Exkursion nach Rinteln, im Mai mit dem Fahrrad durch Hamburg und vom 3. bis 6. Juli nach Prag.

Auch die Landjugend mit den 126 Mitgliedern braucht sich nach dem Bericht von Constantin Thiemann (Ostedt) mit den Aktivitäten nicht zu verstecken. Höhepunkte waren der Landjugendball zu Pfingsten und die 78-Stunden-Aktion mit dem Bau des Sinnes- und Wandelpfades im Sommerbad Wieren. Jeweils freitags trifft sich die Gruppe im Landjugendheim an der Kantor-Krüger-Straße in Wieren.

Nach 12 Jahren Vorstandstätigkeit schied Heidrun Lindemann (Gr. Bollensen) aus dem Vorstand aus. Albert Grützmacher (Ostedt), Christian Fauteck (Kroetze), Jürgen Wellmann (Drohe) und Dieter Schoop (Wieren) –20 Jahre Geschäftsführer- wurden in den Ämtern bestätigt. Auch die Wahl der 12 Delegierten für den neuen Bauerverband Nordost Niedersachsen verlief problemlos. Und das Andrea Behn nicht nur eine aktive Vereinsvorsitzende ist, sondern auch eine sportliche, das wurde mit dem etwas außergewöhnlichen Rahmen für die Verleihung des silbernen Sportabzeichens deutlich.

Der Titel des Vortrages „Russisches Schwarzerdegebiet- Ackerbau ohne Grenzen !?“ erschien zunächst etwas sehr speziell und fachlich. Der überaus lebendige Vortrag und die vielen Fotos von Christian Kowalczyk vom Unternehmensverbund „Ekoniva“, der seit zwei Jahren in Russland in der Nähe von Woronesch am Don 27.000 ha Ackerfläche im sogenannten Schwarzerdegebiet als Deutscher betreut, war dann aber doch auch für Nichtlandwirte beeindruckend. Die Möglichkeiten für die Landwirtschaft in „Putins Reich“, wie er die russische Föderation immer wieder nannte, sind noch groß. Aber das Klima, die Mentalität der Investoren und der dort arbeitenden Menschen zeigen immer wieder deutlich die Grenzen auf. Das Fazit des engagierten Landwirts war dann auch: „Im Kreis Uelzen muss kein Landwirt existenziale Angst vor den großen Agrargebildern in Russland haben.“



Andrea Behn verabschiedet Heidrun Lindemann aus dem Vorstand des Landwirtschaftlichen Vereins.



Christina Kowalczyk berichtete engagiert und eindrucksvoll vom russischen Schwarzerdegebiet am Don



Die Generalversammlung in Drohe war gut besucht.

